

Zeitschrift:	Arbido-B : Bulletin
Herausgeber:	Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band:	5 (1990)
Heft:	4
Rubrik:	Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationszentren = Nouvelles des archives, bibliothèques et centres de documentation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

unter den Bibliotheken. Die Einführung der EDV in der UB liess ihn die Sorge für eine sinnvolle Aufarbeitung von Altbestandsdaten und für den Zustand der älteren Bestände nicht vergessen. So erreichte er, dass das Projekt der Rekatalogisierung der Bestände bis ins Jahr 1940 zurück bald vor dem Abschluss steht. Die Sicherung der Bestände selber liegt ihm als Bücherfreund sehr am Herzen, und es bleibt zu hoffen, dass er auch auf diesem Gebiet noch Wegmarken setzen kann.

Die hohe Schule des Katalogisierens hat er nicht nur selber perfekt beherrscht, sondern er hat dieses Wissen auch weitergegeben: als Vater der VSB-Regeln - auch «Alpen-RAK» genannt - hat er mitgeholfen, eine einheitliche Katalogisierungsgrundlage für alle grossen Schweizer Bibliotheken zu schaffen. Unermüdlich hat er sich in Kursen und Referaten für diese einheitlichen Regeln - immer mit Blick auf die Verbundarbeit - eingesetzt, immer auch mit der Erkenntnis, dass zuviel «Eintragungsmystik und Umlautalchimie» nicht von Gutem sein können und dass alle Regeln einmal von der Entwicklung überholt werden.

VSB-Stoffprogramm, Bibliographien-Script, VSB-Diplom- und Akademiker-Ausbildung tragen markante Schriftzüge von Fredy Gröbli. In diesem wohl

zentralen VSB-Bereich ist es ihm mit viel diplomatischem Geschick und wenig Dogmatismus gelungen, scheinbar unüberwindliche Gegensätze unter einen Hut zu bringen. Stellvertretend für seine pragmatischen Zielsetzungen sei er gleich selber zitiert: «Lieber zehn Bibliographien inwendig als hundert auswendig». Wer ahnt jedoch, wieviel Freizeit die Redaktion von Berichten, Vorschlägen und Briefen zu diesem Thema von ihm abverlangt hat?

Der Stimme der Bibliotheken Gewicht zu verleihen wusste der Jubilar ferner in eidgenössischen Gremien: in der Eidgenössischen Kommission für wissenschaftliche Information und in der Kommission der Universitätsbibliotheken Hochschulkonferenz.

Wenn der Schreibende das sich so abrundende Bild mit mancher ebenso wohlproportionierter Nachspeise vergleicht, die den harmonischen Abschluss manch zäher Verhandlungen bildete, so sei schliesslich des liebenswürdigen, stets anregenden und oft zum Widerspruch reizenden Kollegen gedacht. Wir alle wünschen noch recht viele Impulse von ihm empfangen und noch oft mit ihm frohe Stunden mit geistigen und kulinarischen Desserts geniessen zu können.

Willi Treichler

Nettes von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationszentren Nouvelles des archives, bibliothèques et centres de documentation



Stadt Schaffhausen
Stadtbibliothek

Aus dem Jahresbericht

Das Wichtigste

1989 liehen die vor drei Jahren eröffnete Freihandbibliothek Agnesenschütte und die «alte» Stadtbibliothek an der Goldsteinstrasse

zusammen 115 175 Bücher und Tonträger nach Hause aus, 6,1% mehr als 1988. Das Schwergewicht der Benutzung verlagerete sich noch eindeutiger als in den Vorjahren in die **Freihandbibliothek Agnesenschütte**. Den über 10 000 eingeschriebenen Benutzern standen Ende Jahr 21 900 Bücher und audiovisuelle Medien, darunter rund 3000 Neuan schaffungen, zur Verfügung. Lesungen, Vorträge und Ausstellungen rundeten das Angebot ab. Um die zunehmenden Ausleihen zu bewältigen, wird die Bibliothek nicht darum herumkommen, zu automatisieren. Die Abklärungen im Hinblick auf die Anschaffung eines integrierten Bibliothekssystems wurden deshalb intensiviert.

Die EDV wird es auch erlauben, die Benutzer der Freihandbibliothek besser über den Bestand der **Stadtbibliothek an der Goldsteinstrasse** zu in-

formieren. Für den Magazinbestand bearbeitet und katalogisiert wurden knapp 900 Bücher, Zeitschriftenbände, Broschüren und Karten. Die Neukatalogisierung von Drucken des 16. Jahrhunderts wurde fortgesetzt, die der mittelalterlichen Handschriften begonnen. Im Rahmen des Nationalfondsprojektes, das von Stadt und Kanton Schaffhausen mitgetragen wird, wurden 30 um 1100 im Kloster Allerheiligen entstandene Kodizes neu katalogisiert. Um die Sicherheit der Handschriften und wertvollen Drucke zu erhöhen, soll vor dem Gebäude ein einstöckiger, unterirdischer Kulturgüterschutzraum gebaut werden. Dies bedingt eine neue Erschliessung des Gebäudes, die zugleich Verbesserungen in den Bereichen Ausleihe, Auskunft, Kataloge und Arbeitsplätze des Personals mit sich bringen dürfte.

Ausbildung und Weiterbildung Formation et perfectionnement

OSEC

OFFICE SUISSE
D'EXPANSION
COMMERCIALE



SCHWEIZERISCHE
ZENTRALE FÜR
HANDELSFÖRDERUNG

INFORMATIONSTAGUNG «EG/EWR-Schweiz: Nur ein Informationsproblem?»
Wie kann sich eine Schweizer Firma über das EG/EWR-Geschehen informieren?
am 17. September 1990 im Hotel Zürich, Zürich

PROGRAMM

9.00 - 9.15	Empfang/Kaffee
9.15 - 10.00	«Ziele des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR)» von Dr. jur. Benedikt von Tscharner, Botschafter, Schweizer Mission bei den EG
10.00 - 10.45	«Stand der EG-EFTA-Beziehungen» Vertreter der EG-Kommission (EGK) aus Brüssel
10.45 - 11.00	Kaffeepause
11.00 - 11.30	«Chancen und Risiken des EWR» Dr. R. Walser, Vorort
11.30 - 12.00	«Rolle des EUGH bei der Umsetzung der EG-Rechtsakte in das nationale Recht der 12 EG-Staaten» von Dr. Klaus-Dieter Borchart, Referent beim Gerichtshof der EG, Luxemburg